

Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel vom 8. Juli 2020

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Zulassung zum Masterstudium
- § 6 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Masterabschlussmodul
- § 9 Bildung und Gewichtung der Note
- § 10 Übergangs- und Schlussbestimmungen

Anlage
Studien- und Prüfungsplan

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaft der Universität Kassel enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad "Master of Arts" (M.A.) durch den Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaft verliehen.

(2) Der konsekutive Masterstudiengang Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik ist vom Profiltyp als stärker forschungsorientierter Studiengang konzipiert.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

(1) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.

(2) Für den erfolgreich abgeschlossenen Masterstudiengang werden insgesamt 120 Credits vergeben. Davon entfallen 30 Credits auf das Masterabschlussmodul und 12 Credits auf die Schlüsselkompetenzen.

(3) Das Studium beginnt im Wintersemester.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten im Masterstudiengang Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik trifft der Prüfungsausschuss für den Studiengang Philosophie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Professorinnen oder Professoren für Philosophie
- b) ein wissenschaftliches Mitglied aus dem Fach Philosophie
- c) eine Studierende oder ein Studierender der Philosophie.

§ 5 Zulassung zum Masterstudium

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

- a) die Bachelorprüfung im Bachelor Philosophie der Universität Kassel bestanden hat oder
- b) die Bachelorprüfung in einem fachlich gleichwertigen Studiengang der Universität Kassel oder an einer anderen Universität oder Fachhochschule bestanden hat oder
- c) einen anderen berufsqualifizierenden Abschluss besitzt und in dem Nebenfach- oder Zusatzstudium oder anderen Studienformen wissenschaftliche Leistungen in Philosophie im Umfang von mindestens 30 Credits nachweist

und die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt, sowie Kenntnisse des Englischen auf dem Niveau B 1 und vergleichbare Kenntnisse einer weiteren, für das Fach Philosophie relevanten Fremdsprache auf dem Niveau B 1 gemäß § 5 der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie nachweist. Fehlende Sprachkenntnisse können im Rahmen des Moduls MA09 (Schlüsselkompetenzen) bis zur Anmeldung der MA-Arbeit nachgeholt werden.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1b) und c) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik entsprechen.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in einer Anhörung von 30 Minuten Dauer festgestellt, das durch den Prüfungsausschuss durchgeführt wird. Auf die Anhörung kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Mas-

terarbeit die fehlenden Kenntnisse durch erfolgreiches Absolvieren vom Prüfungsausschuss festgelegter Module im Umfang von bis zu 30 Credits nachgewiesen werden. Die individuelle Studiendauer kann sich hierdurch um ein Semester verlängern.

§ 6 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen

(1) Der Masterabschluss besteht aus den Modulprüfungen und Nachweisen gemäß Abs. (2) bis (4).

(2) Es sind 5 Pflichtmodule mit insgesamt 60 c zu absolvieren:

- MA01: Einführung in die Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik (6 c)
- MA02: Projektmodul I (15 c)
- MA03: Projektmodul II (15 c)
- MA08 a/b: Masterkolloquium (insgesamt 16c)
- MA09: Schlüsselkompetenzen (12 c).

(3) Es sind 2 Wahlpflichtmodule aus den Bereichen Natur und Erkenntnis, Umwelt und Verantwortung, Kultur und Sprache und Gesellschaft und Kritik mit insgesamt 30 c zu absolvieren:

- MA04: Natur und Erkenntnis (15 c)
- MA05: Umwelt und Verantwortung (15 c)
- MA06: Kultur und Sprache (15 c)
- MA07: Gesellschaft und Kritik (15 c).

(4) Masterarbeit (24 c) mit 60 minütigem Abschlusskolloquium (2 c)

§ 7 Art der Modulprüfungen für den Masterabschluss, Wiederholungen, Studienleistungen

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- a) schriftliche Projektarbeit (20 Seiten)
- b) Hausarbeit (20 Seiten)
- c) Mündliche Prüfung (40 Minuten, zwei Themen)

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls oder Teilmoduls legt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Lehrveranstaltung fest.

(3) Als Studienleistungen kommen u.a. in Betracht:

- a) Referat (ca. 20 Minuten)
- b) wissenschaftlicher Essay (5-10 Seiten)
- c) kommentierte Literaturrecherche
- d) Projektarbeit mit Präsentation
- e) Portfolio mit ergänzendem Arbeits- und Erfahrungsbericht (3 Seiten à 1800 Zeichen)
- f) Protokolle

Art und Umfang der Studienleistungen werden durch die Dozentin/den Dozenten zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes festgelegt.

(4) Bei Hausarbeiten erfolgt nach der Benotung eine Besprechung mit den Studierenden über Form und Inhalt der Hausarbeit.

(5) Nicht bestandene Modulprüfungen und Modulteilprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen ist nicht zulässig. Zur Notenverbesserung ist der einmalige Wechsel eines Wahlpflichtmoduls zulässig.

§ 8 Masterabschlussmodul

(1) Masterarbeit und Masterkolloquium bilden das Masterabschlussmodul. Für das Masterabschlussmodul werden 26 Credits vergeben.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird auf Antrag frühestens im dritten Semester ausgegeben. Es kann nur ausgegeben werden, wenn die Modul MA01 und MA02 sowie mindestens eines der Module MA04 bis MA07 erfolgreich absolviert worden sind. Die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw.

der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden. Das Thema der Arbeit wird auf Vorschlag der Betreuerin bzw. des Betreuers vom Prüfungsausschuss festgelegt. Der oder die Studierende hat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt sechs Monate und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Monaten zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(4) Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gemäß § 23 Abs. 8 in Verbindung mit § 29 Abs. 4 der Allgemeinen Bestimmungen (AB Bachelor/Master) erfolgt bei Vorlage geeigneter schriftlicher Nachweise für die Dauer der Verhinderung, maximal jedoch für drei Monate.

(5) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form beim Prüfungsausschuss einzureichen.

(6) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Masterkolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt maximal 60 Minuten. An dem Kolloquium nehmen außer der Kandidatin oder dem Kandidaten die Gutachterinnen/ Gutachter teil. Studierende des Studiengangs Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik sind berechtigt, beim Kolloquium als Zuhörerinnen/Zuhörer teilzunehmen. Das Masterkolloquium soll innerhalb von 6 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen. Die Teilnahme am Masterkolloquium setzt voraus, dass in der Masterarbeit mindestens die Note „ausreichend“ (4,0) erzielt wurde.

(7) Um das Abschlussmodul zu bestehen, müssen Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein. Die Note des Kolloquiums geht zu 10% in die Abschlussmodulnote ein. Ein nicht mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertetes Masterkolloquium kann einmal wiederholt werden.

§ 9 Bildung und Gewichtung der Note

Die Gesamtnote setzt sich zusammen aus:

- der Note des Moduls MA03 (25%)
- den Noten von zwei aus vier Wahlpflichtmodulen MA04-MA07 (je 20%)
- der Note der Masterarbeit (25%)
- der Note des Abschlusskolloquiums (10%)

Die Module 01, 02, 08 und 09 bleiben unbenotet und werden mit „bestanden“ / „nicht-bestanden“ bewertet.

§ 10 Übergangsregel und Schlussbestimmung

(1) Diese Fachprüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium für den konsekutiven Masterstudiengang Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik an der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende des Masterstudiengangs Philosophie der Wissensformen können auf Antrag bis zum 17. Dezember 2021 nach der hier vorliegenden Ordnung geprüft werden.

(2) Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 17. März 2021

Die Dekanin des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan für den Masterstudiengang Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA01 Einführungsmodul
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die aktuell im Zuge von Klimawandel, Artensterben, Ressourcenknappheit etc. deutlich werdenden Gefährdungspotenziale unserer tradierten Umgangsformen mit Natur belegen die globale Dimension und Gravität vorliegender Probleme. Sie erzeugen dringenden und nachhaltigen Handlungsbedarf, was jedoch Grundlagenreflexionen einschließt. In allen relevanten Handlungsfeldern (Klimaschutz, Naturschutz, Artenschutz, Tierschutz etc.) wird deutlich, dass gängige Grenzziehungen aufgehoben sind. So sind der Schutz der Umwelt und die Qualität menschlichen Lebens zusammen zu denken und klassische Oppositionen wie die von Natur und Gesellschaft zu überwinden. Neben dem Überleben der Gattung Mensch oder dem Erhalt von Natur geht es um Güter und Werte wie Ernährung, Gesundheit, Wohlstand, Bildung, oder Schönheit (das belegen nicht nur die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen). Debatten um Biodiversität und sie begleitende Naturvorstellungen haben nicht nur ökonomische, rechtliche oder ethische Aspekte, sondern sind auch mit Fragen zur kulturellen Vielfalt verbunden. Im Tierschutz geht es ebenso um ontologische Bestimmungen oder ethische Positionierung wie auch um die gesellschaftlichen Bedingungen unseres Verhältnisses zu Tieren. Die Prozesse des Klimawandels machen nicht allein die biosphärische Dimension der Umweltethik deutlich, sondern betreffen neben technisch-industriellen Ursachen und Lösungen für CO₂-Emissionen beispielsweise auch globale gesellschaftliche und ökonomische Fragen zu Industrialisierung, Global Deal oder das Verhältnis von Industrienationen zu Schwellenländern. Wenn die Philosophie hier gefordert ist, dann unter der Voraussetzung, dass die globalen Probleme des Mensch-Natur-Umgangs einerseits eine innige Vernetzung von natur- und gesellschaftsphilosophischen Fragen, andererseits die Wechselwirkung von theoretischen und praktischen philosophischen Zugängen implizieren. Auf diese Herausforderungen reagiert das Master-Programm „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“. Das Einführungsmodul hat die Aufgabe, die Notwendigkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit Umwelt <i>und</i> Gesellschaft zur Lösung der genannten Problemfelder aufzuzeigen und so den Rahmen des MA-Programms abzustecken. Es verfolgt das Ziel, die Studierenden in die relevanten Themen einzuführen und die Verbindung der genannten Aspekte exemplarisch zu demonstrieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte</p>
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst eine Lehrveranstaltung (i.d.R. S) im Umfang von 2 SWS und ein Beratungskolloquium
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich. Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt-Gesellschaft-Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte im ersten Semester absolviert werden.

Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird im Wintersemester angeboten
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt-Gesellschaft-Kritik“
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Std. (Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeit 150 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen gemäß § 7 (3)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistungen wie oben
Prüfungsleistung	
Anzahl Credits für das Modul	6
Modulverantwortliche/r	Köchy
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA02 Projektmodul I
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die im Einführungsmodul MA01 herausgestellte Grundausrichtung des Master-Programms „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ zeigt die Notwendigkeit auf, im Gegensatz zu gängigen Oppositionen (exemplarisch der von natürlicher Umwelt und gesellschaftlicher Umwelt) den Schwerpunkt philosophischen Denkens und Handelns auf Verbindung und Vernetzung zu legen. Wie sich globale Problemlagen nur global lösen lassen, überschreiten alle relevanten Probleme des Mensch-Natur-Umgangs die Grenzen der einzelnen Fachdisziplin. Lösungsansätze haben deshalb inter- oder gar transdisziplinär zu erfolgen, wobei sie nach Art der zu stellenden Fragen zudem die Grenzen der „Zwei Kulturen“ transzendieren. Insofern hat das Master-Programm den Studierenden frühzeitig interdisziplinäre Kompetenzen, integratives Denken und Arbeiten sowie die mit diesen einhergehenden Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in Teams zu vermitteln. Das Modul MA2 trägt dem Rechnung und ist explizit als Projektmodul zur Ausbildung von Teamfähigkeit und vernetztem Denken und Handeln konzipiert. Darüber hinaus soll es – begleitet durch eine engmaschige Betreuung – in frühzeitige forschungsbezogene Projektarbeit einführen. Zu Studienbeginn im Zuge der Bewerbung abgegebene Motivations schreiben der Studierenden bilden die Grundlage für die Zusammenstellung thematisch kompatibler Teams. Deren Aufgabe ist es, ein natur- und gesellschaftsphilosophische Aspekte verbindendes Projekt zu bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind in einer schriftlichen Projektarbeit (nach Absprache mit dem Team auch als Einzelarbeit möglich) zu dokumentieren und werden i.d.R. im Rahmen des Masterkolloquiums als Präsentation vorgestellt.</p> <p>Studierende erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des gemeinsamen Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte im Team -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Darstellung philosophischer Sachverhalte -der historischen und sozialen Kontextualisierung wissenschaftlicher Arbeitsweisen - der Verbindung natur- und gesellschaftsphilosophischer Fragefelder - der eigenständigen Projektarbeit zu forschungsrelevanten Fragen
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst 2 Seminare im Umfang von je 1 SWS
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	LFP: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Protokolle, Präsentation, Projektarbeit, Teamarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt-Gesellschaft-Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik “

Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std. (Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeit 420 Std.)
Studienleistungen	3 Protokolle pro Projektgruppe + 1 Präsentation (i.d.R. im Rahmen des Masterkolloquiums)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistung
Prüfungsleistung	1 Projektarbeit gemäß § 7 (2)
Anzahl Credits für das Modul	15
Modulverantwortliche/r	Köchy/Stederoth
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA03 Projektmodul II
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Das Modul knüpft an die in Modul 02 gewonnenen Erfahrungen mit Teamprojekten in neuen interdisziplinären Teamkonstellationen und mit neuen Themenkomplexen an. Gegenüber der ersten Projektphase (Modul 02) wird dabei stärkere Eigenständigkeit im Hinblick auf Themensuche und -gestaltung gefordert. Ebenso ein höheres Maß an eigenständiger Organisation der Teamarbeit. Die selbstständig zu organisierenden und zu strukturierenden Teamtreffen sind entsprechend vorzubereiten und zu protokollieren. Die Ergebnisse des Projektmoduls sind in einer schriftlichen Projektarbeit sowie in einer öffentlichen Präsentation zu dokumentieren.</p> <p>Das zweite Projekt kann alternativ auch als Praxisprojekt außerhalb der Universität absolviert werden: Dabei sind min. 8 Wochen Praktikum bei für das Themenfeld des MA Studienganges einschlägigen Organisationen (wissenschaftliche Institutionen, Interessenverbänden, NGO's etc.) zu absolvieren. Eine thematisch mit dem Praktikum verbundene theoretische Ausarbeitung sowie eine öffentliche Präsentation sind erforderlich.</p> <p>Die öffentlichen Präsentationen können beispielsweise in Form einer selbstorganisierten Podiumsdiskussion, einer Posterpräsentation oder eines MA-Journals umgesetzt werden.</p> <p>Die Arbeit im Team-Projekt bzw. Praxisprojekt kann auch zur Vorstrukturierung der Masterarbeit dienen und entsprechend mit dieser im thematischen Zusammenhang stehen.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Darstellung philosophischer Sachverhalte -in teamorientierten Arbeitsformen -der kritischen Selbstreflexion eigener normativer Urteile und Vorurteile -zur kritischen Einschätzung normativer Hintergründe aktueller politischer und sozialer Diskurse -zur Orientierung hinsichtlich möglicher Praxis- und Berufsfelder
Lehrveranstaltungsarten	
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	LFP: protokollierte Teamtreffen oder Praktikum gemäß der Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik “
Dauer des Angebotes des Moduls	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von ein bis zwei Semestern zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jedem Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik “
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std.

Studienleistungen	5 Protokolle pro Projektgruppe oder Nachweis des Praktikums + eine öffentliche Präsentation (z.B. selbstorganisierte Podiumsdiskussion, Posterpräsentation, MA-Journal)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	1 schriftliche Projektarbeit gemäß § 7 (2)
Anzahl Credits für das Modul	15
Modulverantwortliche/r	Köchy/Stederoth
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA04 Natur und Erkenntnis
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Bereits mit der Umweltkrise der 1970er Jahre, verstärkt jedoch mit den aktuellen globalen Entwicklungen und Bedrohungspotenzialen im Zuge von Klimawandel oder Artensterben liegt der Bedarf an philosophischer Reflexion zu den epistemischen und handlungspraktischen Dimensionen von Mensch-Natur-Verhältnissen auf der Hand. Dieses gilt gerade auch unter den Bedingungen eines vermeintlichen Menschenzeitalters (Anthropozän) oder eines scheinbar gänzlichen Ersatzes von Natur durch Kultur und Technik. Für eine angemessene Bestimmung der Verhältnisse von „Natur“ zu „Kultur“, „Technik“ oder „Norm“ sind sowohl technisch-naturwissenschaftliche Zugänge zur Natur als auch deren mögliche mythische, religiöse, ästhetische etc. Alternativen kritisch zu hinterfragen. Es gilt die Potenziale der klassischen Naturphilosophien in Richtung auf eine „praktische Naturphilosophie“ ebenso zu eruieren wie die naturphilosophischen Rahmungen vieler umweltethischer Programme und Positionen. Anthropologische Bestimmungen sowie Fragen zur Stellung des Menschen in der Natur gehören zum Kernbestand solcher Analysen.</p> <p>Das Modul 04 verfolgt das Ziel, die Studierenden mit den zentralen Aspekten der genannten Themenfelder vertraut zu machen. Es beinhaltet insofern ausgewählte Themen aus den Bereichen der Philosophie der Wissenschaft und Technik, der Naturphilosophie sowie der philosophischen Anthropologie. Die gezielte Ausrichtung dieser Themen auf das Feld umweltethisch relevanter Problemstellungen wird gewährleistet. Die Studierenden sollen so die Geltungsansprüche und Handlungsfolgen ausgewählter Positionen und Teilstrukturen von Mensch-Natur-Verhältnissen kennenlernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, kritisch zu ihnen Stellung zu nehmen.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Darstellung philosophischer Sachverhalte -in teamorientierten Arbeitsformen
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (i.d.R. S) im Umfang von 6 SWS.
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden	S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich. Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind möglich.
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von ein bis zwei Semestern zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jedem Semester angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 360 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen gemäß § 7 (3)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung gemäß § 7 (2)
Anzahl Credits für das Modul	15
Modulverantwortliche/r	Köchy
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA05 Umwelt und Verantwortung
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Aus den Konfliktpotenzialen des aktuellen Umgangs mit der Natur ergeben sich neben erkenntnistheoretischen und ontologischen Fragefeldern (Modul MA04) vor allem ethische Fragen zum richtigen, angemessenen oder guten Umgang mit der Natur. Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines Grundgerüsts relevanter umweltethischer Expertise. Das umfasst Kenntnisse über Grundbegriffe und Grundpositionen der Umweltethik. Spezifische Begründungsansätze und Positionen sollen ebenso vorgestellt werden wie historische Entwicklungen oder politische Konstellationen. Neben Grundlagenfragen wird es stets um die Einführung in konkrete Anwendungsfelder (Klimawandel, Biodiversität, Landwirtschaft, Ernährung, Wasserethik etc.) gehen. Die Verzahnung umweltethischer Themen mit Fragen zu gesellschaftlich-politischen Figurationen (etwa auch im Ökofeminismus) im Sinne des Masterprogramms ist dabei zentral.</p> <p>Die Zusammenstellung der Themen dieses Moduls dient zur Ausbildung einer umweltethischen Basiskompetenz der Studierenden. Dabei soll die Verzahnungen von umweltethischen Fragen mit Naturvorstellungen und/oder politisch-gesellschaftlichen Figurationen verdeutlicht werden. Neben der Vermittlung von Hintergrundwissen soll die exemplarische Vertiefung von einschlägigen Problemfeldern die Studierenden in Lage versetzen, umweltethische Überlegungen auf konkrete Handlungsfelder anzuwenden. Es geht darum, Optionen und Positionen kritisch abzuwägen und eigene ethische Haltungen argumentativ zu stützen und zu hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Darstellung philosophischer Sachverhalte -in teamorientierten Arbeitsformen -der historischen und politisch-gesellschaftlichen Kontextualisierung von Handlungsformen und Wissensbeständen -zur kritischen Selbstreflexion
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (i.d.R. S) im Umfang von 6 SWS.
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden	S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich. Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind möglich.
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik “
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb von ein bis zwei Semestern absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik “

Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 360 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen gemäß § 7 (3)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung gemäß § 7 (2)
Anzahl Credits für das Modul	15
Modulverantwortliche/r	N.N.
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA06 Kultur und Sprache
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die in den aktuellen Problemfeldern des Mensch-Natur-Umgangs deutlich werdende Wechselbeziehung zwischen natur- und gesellschaftsphilosophischen Fragen bedingt auch, dass philosophische Reflexionen zu Kultur und Sprache in das Zentrum der philosophischen Auseinandersetzung mit eben diesen Problemlagen gehören. Nicht nur sind generell menschliches Wissen und Handeln sprachlich verfasst und begründet. Nicht nur sind konkret Konzepte wie „Natur“, „Landschaft“, „Wildnis“ oder „Ökosystem“ kulturgeschichtliche Phänomene und haben in unterschiedlichen kulturellen Traditionen je eigene Bedeutungen entfaltet. Und nicht nur ist Umweltethik eben als Ethik selbst zentrales, sprachlich formuliertes Element menschlicher Kultur. Darüber hinaus hat sich der Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ zentral mit globalen Problemlagen auseinanderzusetzen – von Klimawandel über Artensterben bis zu Ressourcenknappheit. Diese betreffen menschliche Kulturformen und kulturelle Selbstverständnisse, stellen sie infrage, gefährden sie oder fordern zu Transformationen heraus. Zugleich wirken spezifische kulturelle Traditionen auf den Umgang mit Natur zurück und geben ihm je unterschiedliche kulturbezogene Prägungen.</p> <p>Das Modul MA06 hat die Funktion, unter Bezug auf das Rahmenthema des Master Programms einschlägige kultur- und sprachphilosophische Grundlagen, Positionen und Programme vorzustellen. Dabei wird die allgemeine Relevanz von sprach- oder kulturphilosophischen Ansätzen in der Analyse oder Lösung globaler Problemlagen der Mensch-Natur-Verhältnisse ebenso thematisch, wie spezifische Fragen etwa zur Naturästhetik oder zur Analyse von Argumentationsstrukturen im Umweltdiskurs.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Darstellung philosophischer Sachverhalte -in teamorientierten Arbeitsformen -Analyse sprachlicher Strukturen und ihrer Bedeutung -zur Reflexion der zirkulären Struktur des Erfassens fremden Gedankenguts und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (i.d.R. S) im Umfang von 6 SWS.
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich. Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind möglich.
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb von ein bis zwei Semestern absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Sprache	Deutsch

Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 360 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen gemäß § 7 (3)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung gemäß § 7 (2)
Anzahl Credits für das Modul	15
Modulverantwortliche/r	Majetschak
Lehrende des Moduls	alle Lehrenden der Philosophie
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA07 Gesellschaft und Kritik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Menschliche Naturverhältnisse sind stets gesellschaftlich und sozial vermittelt. Sie drücken insofern die spezifische geschichtliche Konstellation einer bestimmten gesellschaftlichen Formation aus. Naturverhältnisse stehen deshalb im engen Zusammenhang mit politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnissen. Diese sind entsprechend daraufhin kritisch zu untersuchen, inwiefern und in welcher Weise sie aktuelle Problemkontexte unseres Umgangs mit Natur bedingen oder prägen. Hierbei gilt es nicht nur über die Rolle des ökonomisch-industriellen Komplexes sowie der gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu reflektieren, sondern es müssen zudem die ihnen zugrundeliegenden Basisannahmen einer geschichtlichen Kontextualisierung und kritischen Überprüfung unterzogen werden. Darüber hinaus sind gesellschaftliche Institutionen wie Bildung, Recht oder Öffentlichkeit dahingehend zu befragen, inwieweit sie in der Lage sind, gesellschaftliches Engagement im Felde von Umweltdebatten zu behindern, anzustoßen oder zu orientieren. Diese Analyse hat stets eine globale Dimension wie Fragen zur Klimagerechtigkeit, zum Einfluss weltweit agierender Konzerne oder zur Rolle der Finanzmärkte zeigen. Schließlich ist auch die Abwägung von Chancen und Risiken der globalen digitalen Vernetzung essentiell für das Themenfeld dieses Moduls.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Darstellung philosophischer Sachverhalte -in teamorientierten Arbeitsformen -Analyse sprachlicher Strukturen und ihrer Bedeutung -zur Reflexion der zirkulären Struktur des Erfassens fremden Gedankenguts und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung -zur Reflexion des eigenen gesellschaftlichen Engagements sowie des Agierens im Rahmen einer demokratisch verfassten Öffentlichkeit
Lehrveranstaltungsarten	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen (i.d.R. S) im Umfang von 6 SWS.
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF im entsprechenden Modul
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich. Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays, Protokolle etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen sind möglich.
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang "Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik "
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb von ein bis zwei Semestern absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“

Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std. (Präsenzzeit 90 Std., Eigenarbeit 360 Std.)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen gemäß § 7 (3)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung gemäß § 7 (2)
Anzahl Credits für das Modul	15
Modulverantwortliche/r	Stederoth
Lehrende des Moduls	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA08a Masterkolloquium
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Das Masterkolloquium ist eine durchgängig von allen MA-Studierenden zu besuchende Veranstaltung, in der nicht nur Ergebnisse aus den Projekt-Teams vorgestellt und diskutiert, sondern zudem auch externe Wissenschaftler zu einschlägigen Themen eingeladen werden. Es soll dem Austausch der MA-Studierenden untereinander ebenso sicherstellen wie die thematische Bündelung und den Konzepttransfer ermöglichen. Weiterhin werden im Rahmen des Masterkolloquiums die Team-Projekte sowie die öffentlichen Präsentationen begleitend betreut.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion in einer fachlichen Öffentlichkeit -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Vermittlung philosophischer Sachverhalte -in teamorientierten Arbeitsformen - zur Analyse sprachlicher Strukturen und ihrer Bedeutung -zur Reflexion der zirkulären Struktur des Erfassens fremden Gedankenguts und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung
Lehrveranstaltungsarten	Masterkolloquium im Umfang von 4 SWS
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Präsentationen, Vorträge.
Verwendbarkeit des Moduls	Master „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb von zwei Semestern absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch, ggf. andere Sprachen
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ der Universität Kassel
Studentischer Arbeitsaufwand	240h (Präsenzzeit 60 Std., Eigenarbeit 180 Std.)
Studienleistungen	Zwischengespräch, Präsentation Projektarbeit I
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	Köchy/Stederoth
Lehrende des Moduls	Lehrende der Universität Kassel
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA08b Masterkolloquium
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Das Masterkolloquium ist eine durchgängig von allen MA-Studierenden zu besuchende Veranstaltung, in der nicht nur Ergebnisse aus den Projekt-Teams vorgestellt und diskutiert, sondern zudem auch externe Wissenschaftler zu einschlägigen Themen eingeladen werden sollen. Es soll dem Austausch der MA-Studierenden untereinander ebenso dienen wie der thematischen Bündelung und dem Austausch von Ideen. Weiterhin werden im Rahmen des Masterkolloquiums die Team-Projekte sowie die öffentlichen Präsentationen begleitend betreut.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> -des Erarbeitens, Strukturierens und Verfassens wissenschaftlicher Texte -der freien und eigenständigen mündlichen Reproduktion -der Analyse, Argumentation und Diskussion philosophischer Sachverhalte -zur wissenschaftlichen Recherche -zur populären Darstellung philosophischer Sachverhalte -in teamorientierten Arbeitsformen -Analyse sprachlicher Strukturen und ihrer Bedeutung -zur Reflexion der zirkulären Struktur des Erfassens fremden Gedankenguts und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung
Lehrveranstaltungsarten	Masterkolloquium im Umfang von 4 SWS
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Präsentationen, Vorträge.
Verwendbarkeit des Moduls	Master „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul sollte innerhalb von zwei Semestern absolviert werden.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch, ggf. andere Sprachen
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ der Universität Kassel
Studentischer Arbeitsaufwand	240h (Präsenzzeit 60 Std., Eigenarbeit 180 Std.)
Studienleistungen	Abschlussgespräch, Präsentation Projektarbeit II
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	Köchy/Stederoth
Lehrende des Moduls	Lehrende der Universität Kassel
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA09 Schlüsselkompetenzen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Bis zum Masterabschluss sind Schlüsselkompetenzen aus folgenden Wahlpflichtbereichen gesondert nachzuweisen (insges.12c):</p> <p><i>1.) Fachübergreifende Studien (max. 6c):</i> Die Fachübergreifenden Studien dienen der individuellen Ergänzung des Fachstudiums im Sinne eines <i>studium generale</i>, wobei die Schwerpunktsetzung sich an berufsqualifizierenden Zusatzkompetenzen orientieren soll. Grundsätzlich kann (sofern keine Vorbehalte seitens der Lehrenden bestehen) aus dem gesamten Lehrangebot der Universität frei gewählt werden. Eine Orientierung der Wahl an dem „Fachübergreifenden Angebot Schlüsselkompetenzen“ wird empfohlen.</p> <p><i>2.) Kommunikationskompetenz (max. 6c):</i> Die Kommunikationskompetenz umfasst sowohl die sprachliche als auch soziale Fähigkeit, sich in kommunikativen Situationen souverän und reflektiert bewegen zu können. Dies gilt insbesondere für fremdsprachliche und interkulturelle Kontexte, die in diesem Bereich den Schwerpunkt bilden sollten. Ebenfalls fällt in diesen Bereich der sichere passive und aktive Umgang mit fremdsprachlicher Fachliteratur.</p> <p><i>3.) Organisationskompetenz (max. 6c):</i> Unter Organisationskompetenz wird einerseits die Fähigkeit zum effektiven selbstorganisierten Arbeiten in Studium und Forschung wie auch in späteren beruflichen Kontexten verstanden, andererseits aber gleichermaßen die Fähigkeit zu strukturiertem und zielorientiertem Umgang mit Verwaltungsstrukturen im universitären ebenso wie im beruflichen Bereich. Ebenfalls gehören in diesen Bereich Tätigkeiten im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung.</p> <p><i>4.) Methodenkompetenz (max. 6c):</i> Zur Methodenkompetenz gehören all diejenigen Fähigkeiten, die benötigt werden, um souverän die eigene wissenschaftliche Arbeit mit technischen und medialen Hilfsmitteln zu unterstützen (bspw. Nutzung von Datenbanken, EDV-Kenntnisse). Zudem fällt in diesen Bereich der sichere Umgang mit einschlägigen Präsentationstechniken (bspw. Rhetorik, Powerpoint). Ebenfalls gehören zu diesem Bereich die Durchführung von Tutorien und studentischen Projekten.</p> <p>Fehlende Fremdsprachenkenntnisse können im vollen Umfang (bis zu 12c) in den Wahlpflichtbereichen Kommunikationskompetenz und Fachübergreifende Studien nachgeholt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul überdies insbesondere folgende Kompetenzen: -vertiefere Einblicke berufsbezogene Kompetenzen -Genderkompetenz -Interkulturelle Kompetenzen -Selbst- und Zeitmanagement</p>
Lehrveranstaltungsarten	Veranstaltungen/Teilmodule aus dem einschlägigen interdisziplinären Lehrangebot der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen der Universität Kassel
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	Vgl. Lehrveranstaltungsangebot der zentralen Einrichtungen und anderer Fachbereiche unter <i>Schlüsselkompetenzen fachübergreifend</i> im HIS LSF
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte etc., abhängig vom jeweiligen Lehrangebot.

Verwendbarkeit des Moduls	Master „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	Semesterweise im gesamten Studienverlauf
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird durchgängig angeboten.
Sprache	Deutsch, ggf. andere Sprachen
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik “ der Universität Kassel
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std. im Rahmen des jeweiligen Lehrangebots, Anteil der Präsenzzeit abhängig vom Angebot (12c)
Studienleistungen	Nachgewiesene Studienleistungen in allen belegten Veranstaltungen. Studienleistungen in Form studentischen Engagements sind in der Regel durch Bescheinigungen des Wahlamtes der Universität Kassel bzw. des AStA sowie durch einen Tätigkeitsbericht (ca. 5 Seiten) nachzuweisen. Anstelle des Tätigkeitsberichts kann eine Ausarbeitung zu einem das Engagement betreffenden Thema vorgelegt werden. Über die Studienleistungen ist ein Portfolio mit einem ergänzenden Arbeits- und Erfahrungsbericht (ca. 3 Seiten) anzulegen. Das Portfolio mit ergänzendem Arbeits- und Erfahrungsbericht gilt als modulabschließende Studienleistung und wird mit „bestanden“ / “nicht bestanden“ bewertet.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Keine
Anzahl Credits für das Modul	12
Modulverantwortliche/r	Stederoth
Lehrende des Moduls	Lehrende der Universität Kassel
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	<derzeit nicht verfügbar/verpflichtend>
Modulname	MA10 Masterabschlussmodul
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus dem Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ unter selbständiger Anwendung wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse umfassend und vertieft zu bearbeiten.
Lehrveranstaltungsarten	
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Masterarbeit und Kolloquium
Verwendbarkeit des Moduls	Master „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“
Dauer des Angebotes des Moduls	1-2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master-Studiengang „Philosophie: Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ der Universität Kassel
Studentischer Arbeitsaufwand	780 Std. Selbststudium
Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Thema der Masterarbeit wird frühestens im dritten Semester ausgegeben. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit setzt die Absolvierung des Moduls MA01 und MA02 sowie von mindestens einem der Module MA04 bis MA07 voraus.
Prüfungsleistung	Masterarbeit (24 c) mit 60-minütigem Abschlusskolloquium (2 c)
Anzahl Credits für das Modul	26
Modulverantwortliche/r	Stederoth
Lehrende des Moduls	Die Lehrenden der Philosophie. Die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw. der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden
Medienformen	
Literatur	

Lehrveranstaltungsarten

Exkursion	Ex
Künstlerischer Einzelunterricht	KüE
Künstlerischer Gruppenunterricht	KüG
Praktikum (intern)	Pr
Externes Praktikum	Pr_ext
Praktischer Kurs	PK
Projektmodul	PrM
Seminar	S
Hauptseminar/Oberseminar	HS
Lehrforschungsprojekt	LFP
Projektseminar	PS
Proseminar	ProS
Schulpraktische Studien	SPS
Sportpraktische Übungen	SpÜ
Tutorium	Tut
Übung	Ü
Hörsaalübung	HÜ
Vorlesungen	VL
Vorlesung mit Prüfung	VLmP
Vorlesung ohne Prüfung	VLoP
Bachelorarbeit	BA_A
Masterarbeit	MA_A
Studienarbeit	St_A

Veranstaltungen im Blended Learning-Format werden mit dem Zusatz „+BL“ gekennzeichnet